



Pressemitteilung

Berlin, 18. Juni 2026

Deutschlands führende Forschungseinrichtungen und Venture-Capital-Investoren unterstützen gemeinsamen Spin-off-Rahmen

Venture-Capital-Gesellschaften, Forschungseinrichtungen, Technologietransferstellen (TTOs) und weitere Akteure des Innovationsökosystems haben heute die Einführung des German Spin-off Framework (GSOF) bekannt gegeben. Das gemeinsam entwickelte Rahmenwerk soll Ausgründungen aus der Forschung in Deutschland schneller, fairer und planbarer machen.

Das German Spin-off Framework ist eine freiwillige Selbstverpflichtung von Forschungseinrichtungen, Technologietransferstellen und Investoren auf gemeinsame Standards für Ausgründungen aus der Forschung. Es ist das Ergebnis eines breit angelegten kollaborativen Prozesses, der von Dr. Thorsten Lambertus, Geschäftsführer des DEEP - Institute for Deep Tech an der ESMT Berlin, koordiniert wurde. Gemeinsam mit Investoren, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Technologietransfer-Experten wurden praxisnahe Leitplanken für die Lizenzierung geistigen Eigentums, Beteiligungsmodelle und Spin-off-Verhandlungen entwickelt. Ziel des Frameworks ist es, Reibungsverluste zu reduzieren und Transparenz zu schaffen. Es soll Gründerinnen und Gründern, Investoren sowie Forschungseinrichtungen ermöglichen, sich stärker auf den Aufbau international wettbewerbsfähiger Deep-Tech-Unternehmen zu konzentrieren.

Die breite Unterstützung aus Deutschlands Innovationsökosystem zeigt sich auch in der Zahl der Unterstützer. Bislang haben 44 Organisationen aus den Bereichen Venture Capital, Forschung, Technologietransfer, Recht, Medien und Deep Tech das Framework gemeinsam entwickelt und offiziell unterzeichnet: APEX Ventures, Ascenion, Atlantic, Basic Ventures, Bayerische Patentallianz GmbH, BayBG Venture Capital, Bayern Kapital, Bio Deutschland e. V., BioM, BioRN, Business Angels Deutschland (BAND), Charité & BIH, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, D11Z, DEEP - Institute for Deep Tech an der ESMT Berlin, DESY, DKFZ, First Momentum, Forbion, Fraunhofer, HZDR, Joachim Herz Stiftung, Karlsruher Institut für Technologie, LMU Klinikum, Marvelous Ventures, Matterwave Ventures, Max Planck Innovation GmbH, Noerr, Occident Ventures, Positron, Potsdam Science Park, RWTH Aachen, seed+speed Ventures, Sofinnova, SouthwestX, TU Dresden, TU München, Triathlon (Universität des Saarlandes), U2V, Universität Stuttgart, Venture Capital Magazin, Vireo Ventures, Visionaries Tomorrow, und WIPIT.

Das Framework bringt die Interessen von Gründerinnen und Gründern, Forschungseinrichtungen und Investoren hinter einem gemeinsamen Anspruch zusammen: Spitzenforschung in international wettbewerbsfähige Unternehmen zu überführen. Es definiert marktorientierte Leitplanken für die Lizenzierung geistigen Eigentums, Beteiligungsmodelle und Technologietransfer-Verhandlungen. Es stellt dabei Gründeranreize, Investierbarkeit und langfristige Wertschöpfung über kurzfristige Erlösmaximierung. Durch mehr Transparenz, geringere Unsicherheit und schnellere Verhandlungen soll das Framework Deutschlands Fähigkeit stärken, bahnbrechende Technologien erfolgreich zu kommerzialisieren und international relevante Deep-Tech-Champions hervorzubringen.

„Deutschland verfügt über exzellente Forschung und ein starkes Venture-Capital-Ökosystem. Trotzdem verlieren wissenschaftsbasierte Ausgründungen noch immer zu viel Zeit in komplexen und wenig vorhersehbaren Technologietransfer-Verhandlungen – oder starten mit Konditionen, die spätere Finanzierungsrunden erschweren“, sagt Lambertus. „Das German Spin-off Framework bietet Gründerinnen und Gründern, Forschungseinrichtungen und Investoren gemeinsame Leitlinien, die auf praktischen Erfahrungen basieren. Dass bereits mehr als 40 Organisationen das Framework unterstützen, zeigt, dass das Ökosystem bereit ist, sich gemeinsam weiterzuentwickeln, um mehr international erfolgreiche Deep-Tech-Unternehmen aufzubauen.“

Das GSOF versteht sich als lebendiges Rahmenwerk, das sich mit Marktanforderungen und internationalen Best Practices weiterentwickeln wird. Es soll Deutschlands Anspruch unterstützen, exzellente Forschung erfolgreicher in weltweit wettbewerbsfähige Unternehmen zu überführen.

[Das framework hier herunterladen.](#)

Über die ESMT Berlin

Die ESMT Berlin ist eine weltweit führende Wirtschaftsuniversität. Von 25 globalen Unternehmen gegründet, bietet die ESMT Master-, MBA- und PhD-Studiengänge sowie Managementweiterbildung an. Die Kurse werden auf dem Berliner Campus, an Standorten weltweit, online sowie als hybride Kurse mit Teilpräsenz angeboten. Mit einem Fokus auf Leadership, Innovation und Analytics veröffentlichen die Professorinnen und Professoren der ESMT regelmäßig ihre Forschungsergebnisse in führenden wissenschaftlichen Publikationen. Zusätzlich bietet die ESMT eine Plattform für den Diskurs zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die ESMT ist eine staatlich anerkannte private wissenschaftliche Hochschule mit Promotionsrecht und ist von AACSB, AMBA, EQUIS und ZEvA akkreditiert. Die Business School engagiert sich für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion in all ihren Aktivitäten und Gemeinschaften. [esmt.berlin](https://www.esmt.berlin)

Pressekontakt

Molly Ihlbrock

Director of Corporate Communications

Phone: +49 175 939 0728

martha.ihlbrock@esmt.org